

# Konstruktionshinweise

## Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen

Chinesisch

**Aufgabenart 1.1:**

**Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und  
einer weiteren Teilkompetenz (Sprachmittlung/ Hör-/Hörsehverstehen)  
in isolierter Überprüfung**

# Inhalt

---

<b>Vorbemerkung</b> .....	3
<b>1 Konstruktion der Gesamtklausur</b> .....	5
1.1 Struktur der Gesamtaufgabe .....	5
1.2 Struktur der Teilaufgaben .....	6
1.3 Anforderungsbereiche .....	7
1.4 Bewertung .....	9
1.5 Hilfsmittel .....	11
<b>2 Sprachmittlung</b> .....	12
2.1 Curriculare Grundlagen .....	12
2.2 Anforderungsbereiche .....	12
2.3 Auswahlkriterien für Ausgangstexte.....	13
2.4 Aufgabenformulierung .....	15
2.5 Bewertung .....	17
<b>3 Hör-/Hörsehverstehen</b> .....	19
3.1 Curriculare Grundlagen .....	19
3.2 Anforderungsbereiche .....	19
3.3 Auswahlkriterien für Ausgangstexte.....	19
3.4 Konstruktion des Klausurteils B (Isolierte Überprüfung des Hörverstehens) .....	20
3.5 Konstruktion von geschlossenen und halboffenen Aufgaben .....	21
3.6 Aufgabenbeispiele .....	22
3.7 Allgemeine Hinweise zur Formulierung der <i>Items</i> .....	32
3.8 Nützliche Links.....	33

## Vorbemerkung

---

Mit Inkrafttreten der Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe in den modernen Fremdsprachen gelten landesweit einheitliche Standards in den Kompetenzbereichen der funktionalen kommunikativen Kompetenz, der interkulturellen kommunikativen Kompetenz, der Text- und Medienkompetenz, der Sprachlernkompetenz und der Sprachbewusstheit.

Lernerfolgsüberprüfungen sollen darauf ausgerichtet sein, erworbene Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen zu überprüfen und Schülerinnen und Schüler auf die Aufgabenarten der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten. Im Verlauf der Qualifikationsphase werden alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal in einer Klausur überprüft. Hierbei wird die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben in der Regel ergänzt durch die Überprüfung von zwei weiteren Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz.

Damit ändert sich das bisherige Klausurformat sowohl im Hinblick auf die Überprüfung der Teilkompetenzen Schreiben und Leseverstehen als auch im Hinblick auf die Überprüfung weiterer Teilkompetenzen, wie Sprachmittlung und Hör-/Hörsehverstehen.

Eine Übersicht der unterschiedlichen Aufgabenarten des Abiturs findet sich im Kernlehrplan im Kapitel 4. Eine Fokussierung der Aufgabenarten erfolgt durch die jährlichen Abiturvorgaben. Für alle modernen Fremdsprachen ist in der schriftlichen Abiturprüfung zunächst die Aufgabenart 1.1 in Kombination mit der Teilkompetenz Sprachmittlung vorgesehen. Die Sprachmittlung erfolgt hier als aufgabengeleitete sinngemäße Wiedergabe eines deutschsprachigen Textes in der Fremdsprache.<sup>1</sup>

Schülerinnen und Schüler müssen frühzeitig auf die Anforderungen des Zentralabiturs vorbereitet werden. Die Konstruktionshinweise dienen Lehrkräften in Nordrhein-Westfalen zur Orientierung bei der Erstellung einer Klausur in der gymnasialen Oberstufe in den modernen Fremdsprachen.

In Übereinstimmung mit den Vorgaben konzentrieren sich die vorliegenden Konstruktionshinweise auf die **Aufgabenart 1.1** der Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe in den modernen Fremdsprachen. Diese sieht u.a. die Überprüfung der Teilkompetenz **Schreiben** mit **integrierter Überprüfung des Leseverstehens** und die **isolierte Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung** vor. Für die in der Qualifikationsphase verpflichtende Überprüfung des Hör- /Hörsehverstehens wird die

---

<sup>1</sup> Eine Ausnahme bildet die Fremdsprache Japanisch, in der die Sprachmittlung eines japanischsprachigen Textes in die deutsche Sprache erprobt wird.

Aufgabenart 1.1 mit integrierter Überprüfung des Schreibens und Leseverstehens und **isolierter Überprüfung des Hörverstehens** empfohlen. Zur Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Sprechen wird auf die Handreichung „Mündliche Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe“ und die Hinweise und Aufgabenbeispiele im Bildungsportal und auf Standardsicherung verwiesen.

Zur Gestaltung der Gesamtklausur werden Orientierung stiftende Hinweise im Hinblick auf Struktur, Umfang, Anforderungsbereiche, Gewichtung und Bewertung sowie zu Hilfsmitteln gegeben (Kapitel 1). Die Erläuterungen zur Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung konzentrieren sich auf die schriftliche Sprachmittlung vom Deutschen in die Zielsprache (Kapitel 2). Neben den Bezügen zu den curricularen Grundlagen und Anforderungsbereichen nennen sie Kriterien zur Wahl der Ausgangstexte, zur Aufgabenstellung sowie zur Bewertung. Die Konstruktionshinweise zur Erstellung des Klausurteils zum Hörverstehen enthalten neben Kriterien der Auswahl der Hörvorlage ein Spektrum möglicher geschlossener und halboffener Aufgabentypen (Kapitel 3).

Klausurbeispiele zur Aufgabenart 1.1 mit isolierter Überprüfung der Sprachmittlung und Hörverstehen finden sich auf dem Lehrplannavigator (<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/>). Dieses Angebot wird kontinuierlich erweitert.

# 1 Konstruktion der Gesamtklausur

---

Klausuren überprüfen die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzerwartungen (Kapitel 2, KLP GOST). Alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen werden im Verlauf der Qualifikationsphase mindestens einmal im Rahmen einer Klausur überprüft.

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Vorgaben des Schulgesetzes, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung und des Kernlehrplans sowie an den von den Fachkonferenzen in diesem Rahmen getroffenen Vereinbarungen zur Bewertung.

## 1.1 Struktur der Gesamtaufgabe

- Klausuraufgaben in der Gymnasialen Oberstufe bestehen in der Regel aus den **Klausurteilen A und B**. Dabei bezeichnet Klausurteil A denjenigen Teil der Klausur, in dem die für alle Klausuren verpflichtende Teilkompetenz Schreiben überprüft wird, ggf. in Kombination mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz. In Klausurteil B erfolgt jeweils die isolierte Überprüfung der weiteren Teilkompetenz(en).
- Klausurteil A muss nicht zwingend vor Klausurteil B bearbeitet werden. Vielmehr kann es zum Beispiel gerade in der Kombination mit Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung sinnvoll sein, dass die Schülerinnen und Schüler zunächst Klausurteil B bearbeiten.
- In **Aufgabenart 1.1** ist in Klausurteil A Schreiben mit integrierter Überprüfung des Leseverstehens vorgesehen. Für die Gesamtklausur ergeben sich die folgenden Kombinationsmöglichkeiten:

<b><u>Klausurteil A</u></b> Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz	<b><u>Klausurteil B</u></b> Eine weitere Teilkompetenz
Schreiben – Leseverstehen	Sprachmittlung
	Hör-/Hörsehverstehen
	[Sprechen] <sup>2</sup>

- **Klausurteil A**
  - Klausurteil A enthält eine mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter eine Aufgabe zum **integrierten Leseverstehen**. Dabei handelt es sich in der Regel um eine Zusammenfassung des Textes (复述、总结 etc.), ggf. mit Einschränkung auf bestimmte thematische Aspekte der Textvorlage.

---

<sup>2</sup> Die Teilkompetenz Sprechen wird im Rahmen der mündlichen Kommunikationsprüfung in der Qualifikationsphase überprüft.

- Bei der Überprüfung der Teilkompetenz **Schreiben** verfassen die Schülerinnen und Schüler einen oder mehrere zusammenhängende Texte in der Zielsprache. Diese basieren auf der zur Überprüfung des Leseverstehens vorgelegten Textgrundlage, ggf. ergänzt um visuelle Materialien. Eine Aufgabe zur Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben kann sich auch auf die Textgrundlage(n) der isolierten Überprüfung der Sprachmittlung bzw. des Hör-/Hörsehverstehens (Klausurteil B) beziehen. In diesem Fall stehen beide Teilbereiche der Klausur unter demselben thematischen Dach.
- Die Vorlage für die Schreibaufgabe (Klausurteil A) muss ein zielsprachiger Text sein. Die Aufgabe darf sich somit nicht ausschließlich auf den Text der Sprachmittlungsaufgabe (Klausurteil B) beziehen.

• **Klausurteil B**

Detaillierte Hinweise zur Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung sowie des Hör-/Hörsehverstehens finden sich in den entsprechenden Kapiteln dieser Handreichung.

**1.2 Struktur der Teilaufgaben**

Im Hinblick auf die drei in der Klausur zu überprüfenden Teilkompetenzen sind bezüglich der Bearbeitungszeit, der Textgrundlagen und des Aufgabenapparates folgende Aspekte zu beachten.

• **Bearbeitungszeit:**

- Die in der APO-GOST festgelegten und ggf. von den Fachkonferenzen konkretisierten Bearbeitungszeiten gelten für alle schriftlichen Klausuren (vgl. § 14 APO-GOST):

	Einführungsphase pro Halbjahr			Q1, 1. Halbjahr		Q1, 2. Halbjahr		Q2, 1. Halbjahr		Q2, 2. Halbjahr Abitur	
	Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)		Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)	Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)	Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)	Anzahl	Dauer (Zeit- stunden)
<b>GK,</b> fortgeführte FS	2	2	<b>GK,</b> 3. Abiturfach	2	2-3	2	2-3	2	3	1	3
<b>GK,</b> neu einsetzende FS	2	1-2	<b>GK,</b> 4. Abiturfach	2	2	2	2	2	2-3	1	3
			<b>GK,</b> neu einsetzende FS	2	2	2	2	2	2-3	1	3
			<b>GK,</b> fortgeführte FS, sofern nicht Abiturfach	2	2-3	2	2-3	2	3		

- **Textgrundlage(n):**

- Beim Umfang der Textgrundlage(n) sind alle den Schülerinnen und Schülern vorgelegten Materialien (deutschsprachige Texte, auditive, audiovisuelle, visuelle Impulse/Texte) zu beachten und die Wortzahl der zielsprachigen Textgrundlage ist gegenüber den Vorgaben des KLP für die Abiturprüfung angemessen zu reduzieren.
- Es wird empfohlen, die Anzahl der vorgelegten Materialien zu beschränken, damit den Schülerinnen und Schülern neben der Rezeption ausreichend Zeit zur Bearbeitung der Aufgaben zur Verfügung steht.
- Details zum Textumfang bei der Vorlage von ziel- und deutschsprachigen Materialien sowie Hör- und Hörsehtexten finden sich in den Kapiteln zur Sprachmittlung und zum Hör-/Hörsehverstehen der vorliegenden Konstruktionshinweise.
- In den Klausuren der Gymnasialen Oberstufe nähert sich die Textlänge zunehmend der im Abitur an. Insbesondere im ersten Jahr der Qualifikationsphase sollte sie aber noch deutlich unter der Obergrenze liegen.

- **Aufgabenapparat:**

- Die in der APO-GOST (VV zu § 14) festgelegten Gesamt-Bearbeitungszeiten für Klausuren sind weiterhin gültig (s.o.). Bei dem neuen Aufgabenformat 1.1, das die Kompetenzen Schreiben und Leseverstehen mit einer weiteren funktionalen kommunikativen Teilkompetenz kombiniert, müssen daher neben Reduzierungen der Länge der Ausgangstexte auch Reduzierungen im Hinblick auf die Aufgabenstellungen und die laut Auswertungsraster erwarteten Leistungen im Vergleich zum bisherigen Klausurformat vorgenommen werden, damit die Aufgaben zur dritten überprüften Teilkompetenz in Klausurteil B von den Schülerinnen und Schülern in der veranschlagten Zeit bearbeitet werden können. Dabei ist die Gewichtung des Klausurteils A mit Schreiben und integriertem Leseverstehen von in der Regel 70 % bei isolierter Überprüfung der Sprachmittlung bzw. in der Regel 80 % bei isolierter Überprüfung des Hörverstehens Orientierung stiftendes Merkmal.
- Die Aufgabenstellungen werden – mit Ausnahme der Aufgabe zur Sprachmittlung, die in deutscher Sprache erfolgt – grundsätzlich in Schriftzeichen und der Pinyin-Umschrift formuliert.

### **1.3 Anforderungsbereiche**

- In den Klausuren (Klausurteil A und B) sind insgesamt alle drei Anforderungsbereiche durch den Aufgabenapparat zu berücksichtigen. Hiervon kann in der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache abgewichen werden.

- Die Anforderungsbereiche sind wie folgt definiert:
  - **Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
  - **Anforderungsbereich II** umfasst das selbständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
  - **Anforderungsbereich III** umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

Anforderungsbereich II ist Schwerpunkt der zu erbringenden Leistung. Im Grundkurs werden die Anforderungsbereiche I und II, im Leistungskurs die Anforderungsbereiche II und III stärker akzentuiert. Der Anforderungsbereich II muss nicht ausschließlich durch eine Aufgabenstellung zur Textanalyse im Rahmen der Schreibaufgabe berücksichtigt werden. Die folgende Tabelle zeigt exemplarisch auf, welche Elemente des Aufgabenapparats welchem Anforderungsbereich zugeordnet werden können:

Teilkompetenzen	Beispiele für AFB I	Beispiele für AFB II	Beispiele für AFB III
integrierte Überprüfung des <b>Leseverstehens</b> und der Teilkompetenz <b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aufgaben- bzw. aspektgeleitete Wiedergabe von Textinhalten</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl und Verarbeitung von Textinhalten</li> <li>• Analyse von inhaltlichen und sprachlichen Aspekten</li> <li>• Vergleich verschiedener Aspekte des Textes</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommentierung und Bewertung von Textinhalten</li> <li>• Diskussion einer Frage vor dem Hintergrund des Textes</li> <li>• produktionsorientiert: Weiterführung eines Textes</li> <li>• ...</li> </ul>
isolierte Überprüfung des <b>Hör-/Hörsehverstehens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• explizite Informationen im Hör-/Hörsehtext erfassen</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesentliche Einstellungen und Stimmungen erfassen</li> <li>• leicht zugängliche implizite Aussagen erkennen</li> <li>• Absichten von Sprecherinnen und Sprechern erfassen</li> <li>• ...</li> </ul>	–
Überprüfung der Teilkompetenz <b>Sprachmittlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiedergabe inhaltlicher Aspekte der Vorlage</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl und Verarbeitung von Textinhalten</li> <li>• Berücksichtigung von Situation und Adressaten</li> <li>• ggf. Hinzufügen verständnissichernder Erläuterungen</li> <li>• ...</li> </ul>	–



## 1.4 Bewertung

- Bei der Bewertung der schriftlichen Textproduktionen (Schreiben und Sprachmittlung) erfolgt die Gewichtung von Sprache und Inhalt im Verhältnis 3:2.
- Die Gewichtung der beiden Klausurteile A und B orientiert sich laut Kernlehrplan an der in der Abiturprüfung.
- Bei Klausuren nach Aufgabenart 1.1 ergeben sich bei einer Gesamtpunktzahl von 150 Punkten folgende Verteilungen:

**Aufgabenart 1.1:** Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (70%)  
+ Klausurteil B (*hier*: Sprachmittlung, 30%)

	Inhalt		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte
Klausurteil A	42 P.		63 P.		105 P. (70%)	
Klausurteil B	18 P.		27 P.		45 P. (30%)	
<b>Gesamtpunktzahl</b>					150 P. (100%)	

**Aufgabenart 1.1:** Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (80%)  
+ Klausurteil B (20%)

	Inhalt		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte		
Klausurteil A	48 P.		72 P.		120 P. (80%)	
					max. Punktzahl	erreichte Punkte
Klausurteil B	30 P.				30 P. (20%)	
<b>Gesamtpunktzahl</b>					150 P. (100%)	

- Die Bewertung der isolierten Teilkompetenz erfolgt in einem eigenen Bewertungsraster. Detaillierte Hinweise zur Bewertung der Teilkompetenz Sprachmittlung sowie des Hörverstehens finden sich in den entsprechenden Kapiteln dieser Handreichung.
- Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausurteil A ergibt sich je nach Gewichtung des Klausurteils (70-80%) die folgende Aufteilung. Es wird empfohlen, sich in den fortgeführten Fremdsprachen in der gesamten Oberstufenarbeit am kriteriellen Bewertungsraster des Zentralabiturs zu orientieren, in den neu einsetzenden Fremdsprachen spätestens ab der Qualifikationsphase.

## Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung (ab Abitur 2017)

### Klausurteil A

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

#### Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	100% (bisheriges Klausurformat)	70%	80%
	<b>Der Prüfling</b>			
1	erstellt einen einfachen kohärenten Text, bei dem die Verwendung der Pinyin-Umschrift tendenziell in den Hintergrund tritt.	8	6	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	6	4	5
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	6	4	5
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	6	4	5
		<b>26</b>	<b>18</b>	<b>21</b>

#### Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	100%	70%	80%
	<b>Der Prüfling</b>			
5	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes, formuliert eigenständig und zeigt Varianz in der Textgestaltung.	6	4	5
6	verwendet einen sachlich angemessenen und differenzierten allgemeinen Zeichen- und Wortschatz.	8	6	6
7	verwendet einen sachlich angemessenen und differenzierten thematischen Zeichen- und Wortschatz.	6	4	5
8	verwendet den Zeichenwortschatz in einem gut lesbaren und korrekten Schriftbild.	4	3	3
9	verfasst durch sicheren Umgang mit Syntax und Aufbau einen inhaltlich konsistenten Text.	10	7	8
		<b>30</b>	<b>24</b>	<b>27</b>

#### Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	100%	70%	80%
	<b>Der Prüfling</b>			
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.			
10	Wort- und Zeichenschatz	12	9	10
11	Grammatik	12	8	10
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	6	4	4
		<b>30</b>	<b>21</b>	<b>24</b>

	<b>Gesamt</b>	<b>90</b>	<b>63</b>	<b>72</b>
--	---------------	-----------	-----------	-----------

## **1.5 Hilfsmittel**

Im Unterricht, in den Klausuren und im Abitur sind grundsätzlich sowohl ein- als auch zweisprachige Wörterbücher zugelassen. Der Gebrauch beider Wörterbücher ist im vorausgehenden Unterricht rechtzeitig zu üben. Der Gebrauch ein- und zweisprachiger Wörterbücher in den fremdsprachlichen Fächern wird per Erlass (BASS 15-02 Nr. 13) geregelt.

Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, können ein herkunftssprachliches Wörterbuch nutzen. Im Abitur steht auch ein Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung zur Verfügung. Diese beiden Hilfsmittel sind insbesondere zur Bearbeitung der Aufgaben mit Sprachmittlung bedeutsam.

## 2 Sprachmittlung

---

Die Konstruktionshinweise konzentrieren sich entsprechend den Abiturvorgaben auf die schriftliche Sprachmittlung vom Deutschen in die jeweilige Zielsprache, ausgehend von einer (oder mehreren) schriftlichen Textgrundlage(n).

### 2.1 Curriculare Grundlagen

Bezüglich der zu erreichenden Kompetenzen im Bereich der Teilkompetenz Sprachmittlung am Ende der Einführungsphase bzw. am Ende der Qualifikationsphase gelten die Vorgaben des jeweiligen Kernlehrplans (Kapitel 2). Die zu erreichenden Kompetenzen werden anhand des folgenden Deskriptors beschrieben, der je nach Anforderungsniveau hinsichtlich der Vertrautheit des Themas, des Adressatenbezugs und der Situationsangemessenheit sowie für die neu einsetzende Fremdsprache auch hinsichtlich der Struktur des Ausgangstextes präzisiert wird.

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen ggf. auch adaptierten Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache wiedergeben (Grundkurs, fortgeführt, am Ende von Q2).

Daraus ergeben sich die wesentlichen Merkmale der Sprachmittlung:

- zweisprachige interkulturelle Kommunikationssituation,
- vertraute Themen,
- Auswahl wesentlicher Inhalte aus Äußerungen und authentischen ggf. auch adaptierten Texten,
- sinngemäßes zusammenfassendes Wiedergeben in der jeweils anderen Sprache,
- adressatengerechtes Wiedergeben in der jeweils anderen Sprache für einen bestimmten Zweck,
- situationsangemessenes Wiedergeben in der jeweils anderen Sprache für einen bestimmten Zweck.

### 2.2 Anforderungsbereiche

In den Klausuren sind die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen. Die isolierte Überprüfung der Teilkompetenz **Sprachmittlung** ist den Anforderungsbereichen I und II zuzuordnen. Mit der zusammenfassenden Wiedergabe von inhaltlichen Elementen der Vorlage wird der Anforderungsbereich I berührt, mit der Auswahl und Reorganisation von

Textinhalten sowie der Berücksichtigung von Situation, Adressat und Kommunikationsziel der Anforderungsbereich II.

## 2.3 Auswahlkriterien für Ausgangstexte

Die Ausgangstexte für die Sprachmittlung sind so auszuwählen, dass sie eine gemäß den Kompetenzerwartungen des KLP gelungene Sprachmittlung ermöglichen. Die Klausur soll in der neu einsetzenden Fremdsprache die elementare bzw. in der fortgeführten Fremdsprache die kompetente Sprachverwendung in (Alltags-)Situationen überprüfen, also den Umgang mit authentischer Sprache, realen Begegnungssituationen und ggf. mit zu erwartenden Schwierigkeiten. Die schriftlichen Textgrundlagen für die Sprachmittlung in der gymnasialen Oberstufe sind authentische Texte.

- **Textsorte der Textgrundlage(n)**

Textgrundlage ist in der Regel ein Sach- und Gebrauchstext, ggf. ergänzt um visuelle Materialien. Mögliche Textsorten sind u.a. Anzeigen, Werbetexte, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Kommentare, geschäftliche Korrespondenz, persönliche Botschaften.

Lyrische Texte und Texte mit einem ausgeprägten stilistischen Anspruch sind als Vorlagen nicht geeignet.

- **Vertrautheit der Themen**

Prinzipiell orientieren sich die Themen der schriftlichen Abiturprüfungen und somit auch die Klausuren der gymnasialen Oberstufe am soziokulturellen Orientierungswissen und ggf. an den inhaltlichen Schwerpunktsetzungen der jeweiligen Abiturvorgaben. Dies bedeutet für die Textgrundlage der Sprachmittlung, dass diese sich ebenfalls diesen inhaltlichen Schwerpunkten und damit einer interkulturell relevanten soziokulturellen Thematik zuordnen lässt. Bei der Textauswahl ist der Grad der Vertrautheit der Themen für die Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.

- **Anzahl und Art der Annotationen**

Die deutschsprachige Textgrundlage sollte so ausgewählt werden, dass **Annotationen zur Lexik** nicht oder nur sehr eingeschränkt nötig sind. Eine hohe Zahl von Annotationen kann ein Hinweis darauf sein, dass der Text nicht geeignet ist. Je nach Grad der interkulturellen Markiertheit sind ggf. erklärende deutschsprachige **Annotationen zu interkulturellen Aspekten** sinnvoll.

- **Auswahl wesentlicher Inhalte aus Äußerungen und authentischen Texten**

Die Textgrundlage muss ein Mindestmaß an relevanten Informationen bezüglich der in der Aufgabenstellung festgelegten Kommunikationsziele enthalten. Die Bedeutung von Informationen ergibt sich im Kontext der Sprachmittlung im Hinblick auf einen bestimmten

Zweck oder Adressaten. Die ausgewählte Textgrundlage sollte auch einige Informationen enthalten, die für die Aufgabenstellung irrelevant und von den Schülerinnen und Schülern nicht wiederzugeben sind. Die inhaltliche Komplexität des Ausgangstextes nimmt mit dem Anforderungsniveau zu (neu einsetzende Fremdsprache: „wesentliche Inhalte“/ „zentrale Aussagen“, fortgeführt: „wesentliche Inhalte“/ „wesentliche Aussagen und Aussageabsichten“).

- **Einsatz von kommunikativen Strategien und Kompensationsstrategien**

Mit Blick auf das sprachliche und begriffliche Anforderungsniveau sollte bei der Wahl der Textgrundlage berücksichtigt werden, in welchem Maße kommunikative Strategien und Kompensationsstrategien gefordert werden.

Im Hinblick auf Kompensationsstrategien geht es einerseits um die Wahl treffender sprachlicher Alternativen, mit denen Wortschatzlücken geschlossen werden. Über diese Kompensation fehlender Redemittel hinaus geht es aber auch um Wortschatzlücken, die sich aus sprachlichen (z.B. andere sprachliche bzw. begriffliche Strukturierung der Wirklichkeit) oder kulturellen Differenzen (die Zielsprachenkultur verfügt z.B. nicht über das im deutschsprachigen Text genannte Objekt) ergeben.

- **Hinzufügen von für das Verstehen erforderlichen detaillierteren Erläuterungen / Antizipation von möglichen Missverständnissen unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner**

Eine Aufgabe zur Sprachmittlung auf fortgeschrittenem Anspruchsniveau zielt nicht nur auf die Mittlung zwischen zwei Sprachen, sondern auch zwischen zwei Kulturen. Es sind also – je nach Anforderungsniveau – vorzugsweise Textgrundlagen mit entsprechendem interkulturellen Gehalt auszuwählen, die es ermöglichen und notwendig machen, für das Verstehen erforderliche, ggf. detailliertere Erläuterungen unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner hinzuzufügen.

- **Länge der Textgrundlage(n):**

Für die Abiturprüfung gilt gemäß KLP: : Die Wortzahl der **schriftlichen zielsprachigen Texte** umfasst in der fortgeführten Fremdsprache im Grundkurs in der Regel 300 bis 500 Wörter; für den Grundkurs der neu einsetzenden Fremdsprache liegt die Wortzahl in der Regel bei 250 bis 400 Wörtern. Werden **mehrere zielsprachige Texte** vorgelegt, gilt die Wortzahl **für alle Texte zusammen**. Sofern dem Prüfling weitere Materialien vorgelegt werden (deutschsprachige Texte; auditive, audiovisuelle, visuelle Impulse/Texte), wird die Wortzahl angemessen reduziert. Orientierung im Hinblick auf die Länge der unterschiedlichen Texte in den beiden Klausurteilen bietet das Maß ihrer Gewichtung. Bei einer Gewichtung des Klausurteils A mit 70 % und des Klausurteils B (Sprachmittlung) mit 30 % ergibt sich im Hinblick auf die maximale Wortzahl im Abitur folgende Übersicht:

	zielsprachige Textvorlage	deutschsprachige Textvorlage für die Sprachmittlungsaufgabe	Bearbeitungszeit Abitur
<b>Grundkurs, fortgeführt</b>	max. 350 Wörter (= 70% von max. 500 Wörtern)	180 Wörter - max. 275 Wörter (= 30% von max. 500 Wörtern + 25% von 500 Wörtern)	180'
<b>Grundkurs, neu einsetzend</b>	max. 280 Wörter (= 70% von max. 400 Wörtern)	150 Wörter - max. 220 Wörter (= 30% von max. 400 Wörtern + 25% von 400 Wörtern)	180'
	<b>max. 70% der Höchstwortzahl</b>	<b>30% der Höchstwortzahl + max. 25% der Höchstwortzahl</b>	

**Wichtig:** Bei der Ausschöpfung der maximalen Wortzahl sollte bedacht werden, dass die angegebenen Wortzahlen sich auf die **Abiturprüfung** beziehen und die **Bearbeitungszeit** für die Klausuren der gymnasialen Oberstufe in der Regel unter der im Abitur vorgesehenen Bearbeitungszeit liegt. Des Weiteren verlangt eine Klausur der Aufgabenart 1.1 mit Sprachmittlung vom Prüfling die Verarbeitung eines weiteren Textes in Klausurteil B mit einer anderen Aufgabenart sowie einen Sprachwechsel. Es ist daher empfehlenswert, die maximale Wortzahl in den Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe nicht auszuschöpfen und die genannten Faktoren zu berücksichtigen.

## 2.4 Aufgabenformulierung

Die Aufgabe zur Überprüfung der Sprachmittlung wird so gestellt, dass eine zusammenfassende sinngemäße schriftliche Wiedergabe des wesentlichen Inhalts eines oder mehrerer Ausgangstexte in der Fremdsprache erwartet wird. Die Aufgabe ist in einen situativen thematischen Kontext eingebettet, der – abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung – eine adressatengerechte Bündelung oder Ergänzung von zusätzlichen, nicht textimmanenten Informationen/ Erläuterungen erfordert.

Die Aufgabenstellung informiert kurz über den **situativen Kontext**, die beteiligten **Kommunikationspartner** und deren **Kommunikationsziele**. Der situative Kontext sollte sich weitgehend an der **Lebenswirklichkeit** der Schülerinnen und Schüler orientieren (z.B. Arbeit mit Partnerschulen an einem gemeinsamen Projekt, Mittlung von Informationen für das Projekt; Sprachmittlung für einen Freund/Bekanntes u.a. in einem beruflichen Umfeld im Ausland, im Rahmen eines Praktikums bei einem Unternehmen im Ausland, Mittlung von Informationen über/aus Deutschland in die jeweilige Landessprache; in einem Internetforum Mittlung von Informationen aus einem deutschsprachigen Text in die Fremdsprache; Mittlung von Informationen über Aspekte des Zielsprachenlandes aus einer deutschsprachigen Quelle für einen interessierten Freund aus dem Zielsprachenland). Der situative Kontext kann auch allgemeine Informationen zur Art des zu mittelnden Textes enthalten.

Für die Formulierung der **Aufgabenstellung** werden die entsprechenden **Operatoren** für die aufgabengeleitete Wiedergabe in der jeweils anderen Sprache verwendet (s. Beispiele). Die Information zum **situativen Kontext** sowie die eigentliche **Aufgabenstellung** erfolgt im Fach Chinesisch **in deutscher Sprache**.

Die Aufgabenstellung fordert:

- **adressatengerechte und situationsangemessene Sprachmittlung**

Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, die Informationen **adressatengerecht** (Was interessiert den Empfänger? Welches Kommunikationsziel wird verfolgt?) und **situationsangemessen** (z.B. in Bezug auf das Format des Zieltextes, Sprachregister informell/formell) zu mitteln. Die hierzu notwendigen Informationen müssen dem situativen Kontext zu entnehmen sein.

- **sinngemäß zusammenfassende Sprachmittlung**

Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, die Informationen sinngemäß zusammenfassend in der Fremdsprache wiederzugeben. Eine Übersetzung erfüllt diese Anforderungen nicht.

- **Zieltextformat**

In der Aufgabenstellung wird das **Zieltextformat** genannt, das die Schülerinnen und Schüler erstellen sollen (z.B. Artikel für die Internetseite eines Projekts; E-Mail an den Adressaten der Informationen; Eintrag in einem Internetforum in der Fremdsprache). Eine formale Übereinstimmung zwischen Ausgangstext und Zieltext ist nicht sinnvoll; vielmehr ist eine "Übertragungsleistung" gefordert, die sich hinsichtlich der Form an den zu übermittelnden Kommunikationsinhalten und dem Adressaten orientiert.

- **ggf. Hinzufügen von Erläuterungen**

Die Schülerinnen und Schüler werden ggf. aufgefordert, bei der Sprachmittlung von Informationen für das Verständnis notwendige (ggf. detaillierte) Erläuterungen hinzuzufügen. Dabei berücksichtigen sie das (angenommene) Welt- und Kulturwissen der Kommunikationspartnerinnen und -partner und greifen auf ihr eigenes interkulturelles Orientierungswissen zurück.

## **Beispiele**

### **Situativer Kontext und Aufgabenformulierung**

#### **Beispiel Chinesisch**

*Grundkurs fortgeführt, Q2*

Gemeinsam mit Ihrer Partnerschule führt Ihr Chinesischkurs ein Schulhomepage-Projekt zum Thema „Demographischer Wandel – Altern in China und Deutschland“ durch. Dazu erstellen beide Seiten einen Pressespiegel zur Darstellung des Themas in den Medien des jeweils anderen Landes.

Schreiben Sie einen Beitrag für die Schulhomepage, in dem Sie die wesentlichen Inhalte des Artikels (Text 2) sinngemäß zusammenfassend wiedergeben. (mind. 120 Zeichen)



### Grundkurs neu einsetzend, Q2

Herr Müller möchte bei einer chinesischen Firma ein Praktikum absolvieren. Die Marketing-Abteilung einer Shanghaier Firma sucht Praktikanten. Verfassen Sie auf der Grundlage des Lebenslaufs (Text 2) ein Bewerbungsschreiben. (> 120 Zeichen)

## 2.5 Bewertung

In Klausuren wird sowohl eine **sprachliche Leistung/Darstellungsleistung** als auch eine **inhaltliche Leistung** erbracht. In der gymnasialen Oberstufe ist eine **transparente kriteriengeleitete Bewertung** der beiden Beurteilungsbereiche Inhalt und Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung erforderlich als **Hinführung** auf die Bewertung in der Abiturprüfung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so auch eine Rückmeldung zu ihren individuellen Lernständen und können diese zur Erweiterung und Vertiefung ihrer Kompetenz nutzen.

Im schriftlichen Abitur erfolgt die Bewertung der Prüfungsleistung nach einem zentral vorgegebenen **kriteriellen Bewertungsraster**. Das **Bewertungsraster für die schriftlichen Abiturprüfungen des Zentralabiturs** für die modernen Fremdsprachen gibt eine **Orientierung** für die Bewertung der Klausuren der gymnasialen Oberstufe. Es wird empfohlen, sich in den fortgeführten Fremdsprachen in der gesamten Oberstufenarbeit an dem kriteriellen Bewertungsraster des Zentralabiturs zu orientieren, in den neu einsetzenden Fremdsprachen spätestens ab der Qualifikationsphase.

**Kriterielle Bewertung der Sprachmittlung:** Bei der Bewertung der Sprachmittlungsaufgabe wird unterschieden zwischen der **Darstellungsleistung** (kommunikative Textgestaltung, u.a. Berücksichtigung des situativen Kontextes; Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel, u.a. eigenständige Formulierung, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien; sprachliche Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation) und der **inhaltlichen Leistung** (z.B. Auswahl der relevanten Inhalte unter Berücksichtigung des Adressatenbezugs; ggf. Hinzufügen erforderlicher Erläuterungen, ggf. Antizipation möglicher Missverständnisse). Die Gewichtung von Darstellungsleistung und inhaltlicher Leistung erfolgt in Orientierung an den Vorgaben für das Abitur im Verhältnis 3 : 2 (Bei einer Gesamtpunktzahl von 150 Punkten: 27 Punkte zu 18 Punkte).

## Chinesisch - Bewertungskriterien Klausurteil Sprachmittlung (30%)

### Inhaltliche Leistung

### Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

**Die Schülerin/ Der Schüler gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.**

**Kommunikative Textgestaltung**

**Ausdrucksvermögen/ Verfügen über sprachliche Mittel**

**Sprachrichtigkeit**

*max. 18 Punkte*

*max. 9 Punkte*

*max. 9 Punkte*

*max. 9 Punkte*

**Die folgenden allgemeinen Kriterien werden kurs- und aufgabenspezifisch ausgeführt:**

*Die Schülerin/ Der Schüler*

*Chinesisch, neu einsetzend - Einführungsphase*

- fasst wesentlichen Inhalte sinngemäß und in einfacher Form für einen bestimmten Zweck in der Regel weitgehend adressatengerecht zusammen
- konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf die relevanten Aspekte

*Chinesisch, neu einsetzend - Qualifikationsphase , Grundkurs*

- fasst wesentliche Inhalte sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend situations- und adressatengerecht zusammen
- konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf die relevanten Aspekte

*Chinesisch, fortgeführt - Einführungsphase*

- fasst wesentliche Inhalte sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht zusammen
- konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf die relevanten Aspekte

*Chinesisch, fortgeführt - Qualifikationsphase , Grundkurs*

- fasst die wesentlichen Inhalte sinngemäß für einen bestimmten Zweck situations- und adressatengerecht zusammen
- konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf die relevanten Aspekte

*ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)*

*Die Schülerin/ Der Schüler*

- richtet ihren/seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus.
- berücksichtigt den situativen Kontext
- beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.
- erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.
- gestaltet ihren/seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.

*Die Schülerin/ Der Schüler*

- löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes, formuliert eigenständig und zeigt Varianz in der Textgestaltung, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.
- verwendet einen sachlich angemessenen und differenzierten allgemeinen Zeichen- und Wortschatz.
- verwendet einen sachlich angemessenen und differenzierten thematischen Zeichen- und Wortschatz.
- verwendet den Zeichenwortschatz in einem gut lesbaren und korrekten Schriftbild.
  - verfasst durch sicheren Umgang mit Syntax und Aufbau einen inhaltlich konsistenten Text.

*Die Schülerin/ Der Schüler*

- beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation:
- Wort- und Zeichenschatz
  - Grammatik
  - Orthographie

\_\_\_ /18 +

\_\_\_ /9 +

\_\_\_ /9 +

\_\_\_ /9 +

**= Gesamtpunktzahl Klausurteil Sprachmittlung /45**

## **3 Hör-/Hörsehverstehen**

---

### **3.1 Curriculare Grundlagen**

Bezüglich der zu erreichenden Kompetenzen im Bereich der Teilkompetenz Hör-/Hörsehverstehen am Ende der Einführungsphase bzw. am Ende der Qualifikationsphase gelten die Vorgaben des jeweiligen Kernlehrplans (Kapitel 2).

Den Kern des für das Hör/Hörsehverstehen relevanten Deskriptors bildet die Aussage:

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hör- bzw. Hörsehtexte verstehen.

Dieser Deskriptor wird entsprechend dem jeweiligen Anforderungsniveau hinsichtlich folgender Aspekte konkretisiert:

- Komplexität der Äußerungen,
- Authentizität ggf. Adaptiertheit der Hör- bzw. Hörsehtexte,
- Vertrautheit des Themas,
- Varietäten der Zielsprache,
- Sprechgeschwindigkeit.

### **3.2 Anforderungsbereiche**

In den Klausuren sind die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen. Die isolierte Überprüfung der funktionalen kommunikativen Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen ist den Anforderungsbereichen I und II zuzuordnen.

Das Erfassen explizit genannter Informationen aus dem Hör-/Hörsehtext weist in den Anforderungsbereich I, das Erfassen von Einstellungen, Stimmungen und Absichten der Sprecherinnen und Sprecher sowie das Erkennen und Verstehen leicht zugänglicher impliziter Aussagen weisen in den Anforderungsbereich II.

### **3.3 Auswahlkriterien für Ausgangstexte**

#### **Zielsprachige Hör-/Hörsehvorgaben**

Die Auswahl der Hör-/Hörsehvorgabe erfolgt gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans zur Text- und Medienkompetenz zur jeweiligen Niveaustufe. Hier werden in Kapitel 2 im Abschnitt „Text- und Medienkompetenz“ auditive und audiovisuelle Formate genannt.

Für die Erstellung einer Aufgabe zum Hör-/Hörsehverstehen werden Radio-/ Fernseh-/ Internet-Mitschnitte aus z.B. Nachrichtensendungen, Interviews, Reden, Gesprächen oder Diskussionen verwendet. Ebenfalls genutzt werden können Ausschnitte in der Zielsprache z.B. aus aufgezeichneten Theaterproduktionen, Dokumentar- und Spielfilmen, Fernsehserien etc. (vgl. Kapitel 3 des jeweiligen KLP).

### Weitere Auswahlkriterien:

- authentischer ggf. adaptierter Hör-/Hörsehtext,
- Dauer angepasst an Anforderungsniveau (Abitur: max. 3 Minuten), wenn möglich ungekürzt, bzw. in der Regel nicht mehr als drei Kürzungen,
- Varietät der Zielsprache (repräsentativ/nicht repräsentativ),
- thematische Bedeutsamkeit, Vernetzung neuer Inhalte mit vertrauten Themen,
- vertretbares Maß an inhaltlichen Redundanzen,
- kursspezifisch angemessene Kommunikationssituation (Anzahl der Sprecherinnen und Sprecher, Nebengeräusche),
- kursspezifisch angemessene Sprechgeschwindigkeit und Artikulation,
- vertrautes sprachliches Register,
- kursspezifisch angemessene komplexe Lexik und Syntax, Wiedererkennen idiomatischer Wendungen.

## 3.4 Konstruktion des Klausurteils B

### (Isolierte Überprüfung des Hörverstehens<sup>3</sup>)

#### Anzahl der Aufgaben

- abhängig von der Jahrgangsstufe und den kursspezifischen Anforderungen angemessene Anzahl von Teilaufgaben unterschiedlicher Komplexität und angemessene Anzahl von *Items*

#### Aufgabentypen

- in der isolierten Überprüfung (Aufgabenarten 1.1): Mischung **geschlossener** und **halboffener** Aufgaben

#### Verarbeitungsstile (vgl. KLP, Kapitel 2)

In einer Klausur werden mittels authentischer Hörtexte alle drei Verarbeitungsstile überprüft. Die Schülerinnen und Schüler wählen dabei aufgabenbezogen selbstständig die jeweils geeigneten Verarbeitungsstile:

- **globales Hörverstehen** (Hören mit dem Ziel, aufgabenbezogen die Haupt- bzw. Gesamtaussage des Textes global zu verstehen),

---

<sup>3</sup> Die vorliegenden Konstruktionshinweise nehmen zunächst Bezug auf die Überprüfung der Teilkompetenz Hörverstehen, Hinweise zur Überprüfung des Hörsehverstehens folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

- **detailliertes Hörverstehen** (Hören mit dem Ziel, aufgabenbezogenen Hauptaussagen und unterstützende Details des Textes zu verstehen),
- **selektives Hörverstehen** (Hören mit dem Ziel, aufgabenbezogen spezifische Einzelinformationen des Textes zu erfassen).

### **Anforderungsbereiche**

- Anforderungsbereiche I und II

### **Lektüre der Aufgaben**

- Den Schülerinnen und Schülern ist hinreichend Zeit zur Lektüre der Aufgaben und Aufgabenstellungen vor dem Hörvorgang zu geben.

### **Anzahl der Hörvorgänge**

- Bei zentraler Präsentation werden in der Regel zwei Hörvorgänge (abhängig vom Schwierigkeitsgrad des Hörtextes bzw. der zu bearbeitenden Aufgabenstellung) empfohlen. Die Anzahl der Hörvorgänge wird den Schülerinnen und Schülern vorab angegeben.
- Bei dezentraler Präsentation (individuelle Hörvorgänge, z.B. über mp3-player) kann die Schülerin, der Schüler ggf. selbst über die Anzahl der Hörvorgänge entscheiden.

## **3.5 Konstruktion von geschlossenen und halboffenen Aufgaben**

### **Beispiele für geschlossene Aufgaben (vorgegebene Antwortmöglichkeiten):**

- **Auswahlaufgaben/multiple choice-Aufgaben,**
- **Zuordnungsaufgaben,**
- **Richtig/Falsch/Nicht im Text-Aufgaben ,**
- **Sequenzierungsaufgaben.**

### **Beispiele für halboffene Aufgaben (freie Kurzantworten):**

- **Ergänzungsaufgaben (z.B. Vervollständigung eines Satzes, einer Tabelle),**
- **Lückentextaufgaben,**
- **Auswahlaufgaben mit Begründung,**
- **Zuordnungsaufgaben mit Begründung,**
- **Richtig/Falsch-Aufgaben mit Begründung.**

## Aufgabenfokus:

Die jeweilige Aufgabe kann zum Beispiel folgenden Fokus haben:

- inhaltlicher Aufgabenfokus: Haupt-, Gesamt-, Einzelaussagen verstehen,
- intentionaler Aufgabenfokus: Funktion und Intention der Sprecherinnen und Sprecher verstehen,
- inferierender Aufgabenfokus: Stimmungen, Einstellungen, Beziehung der Sprecherinnen und Sprecher erschließen,
- textorganisatorischer Aufgabenfokus: Anordnung von Textinformationen erschließen.

## 3.6 Aufgabenbeispiele

### Geschlossene Aufgaben

#### Auswahlaufgaben

Hinweise:

- Die Anordnung der Items entspricht der Textchronologie.
- Mindestens drei, eher vier Optionen anbieten, um Zufallsergebnisse zu vermeiden.
- Die Antwortoptionen sollten keine Textzitate enthalten.
- Formal ähnliche Antwortoptionen geben.
- Plausible Distraktoren wählen.
- Die Nähe der Distraktoren zur richtigen Antwort steuert den Schwierigkeitsgrad.
- Die Möglichkeit von Folgefehlern ausschließen. Items unabhängig voneinander konzipieren.
- Die Aufgabenstellung enthält Aussagen zur Anzahl der richtigen Antworten.

请划(X)正确的答案(可以划1-2个答案):

qǐng huá zhèngquè de dá'àn kěyǐ huá ge dá'àn

z.B. 1 Bewertungspunkt pro richtiger Antwort

1)	在一起吃饭的是。。。 zài yìqǐ chī fàn de shì	
a)	三个朋友。 sān ge péngyou	<input type="checkbox"/>
b)	一家人: 爸爸、妈妈和女儿。 yì jiā rén bàba māma hé nǚ'ěr	<input type="checkbox"/>
c)	一家人: 爸爸、姐姐和妹妹。 yì jiā rén bàba jiějie hé mèimei	<input type="checkbox"/>

## 根据录音找出 3 个正确的句子

gēnjù lùyīn zhǎo chū

ge zhèngquè de jùzi

z.B. 1 Bewertungspunkt pro richtiger Antwort

## 计划生育带来的新问题是

jìhuà shēngyù dài lái de xīn wèntí shì

- 孩子比较孤独。  
háizi bǐjiào gūdú.
- 孩子很自我。  
háizi hěn zìwǒ.
- 几年后中国的人口不再增长。  
jǐ nián hòu zhōngguó de rénkǒu bù zài zēngzhǎng.
- 有些地方人多，有些地方人少。  
yǒu xiē dìfang rén duō, yǒu xiē dìfang rén shǎo.
- 中国人口的出生率低了。  
zhōngguó rénkǒu de chūshēnglǜ dī le.

© Marion Rath, Marbach 2013

## Zuordnungsaufgaben

Hinweise:

- Die Anzahl der Optionen übersteigt die der richtigen Antworten.

### 请连线配对。

qǐng liánxiàn pèiduì

z. B. 2 Bewertungspunkte pro richtiger Zuordnung

### 谁说了什么话?

shéi shuōle shénme huà

1) 易阳  
Yiyáng

2) 佳倩  
Jiāqiàn

3) 奶奶  
nǎinai

4) 妈妈  
māmā

a) 别喝酒。  
bié hē jiǔ.

b) 我会对佳倩好。  
wǒ huì duì Jiāqiàn hǎo.

c) 祝爸妈身体健康。  
zhù bà mā shēntǐ jiànkāng.

© Marion Rath, Marbach 2013



## Richtig/Falsch/Nicht im Text-Aufgaben

Hinweise:

- Die Anordnung der Items entspricht der Textchronologie.
- Die Trennschärfe von „richtig/falsch/nicht im Text“ beachten.  
Ggf. den hohen Anforderungsgrad der Lösungsspalte „nicht im Text“ aufgrund der begrenzten Zahl der Hörvorgänge beachten.

正——误——文中没出现

zhèng wù wén zhōng méi chūxiàn

z. B. 2 Bewertungspunkte pro richtiger Antwort

请听录音并进行判断。

qǐng tīng lùyīn bìng jìnxíng pànduàn

	正 zhèng	误 wù	文中没出现 wén zhōng méi chūxiàn
下车时，旅客应该检查行李物品。 xià chē shí lǚkè yīnggāi jiǎnchá xínglǐ wùpǐn			
需要报销的旅客，不需要找工作人员。 xūyào bàoxiāo de lǚkè bù xūyào zhǎo gōngzuò rényuán			
换乘的旅客，不需要出站。 huànchéng de lǚkè bù xūyào chūzhàn			
换乘的旅客在售票厅办理手续。 huànchéng de lǚkè zài shòupiàotīng bànlǐ shǒuxù			
旅客忘记带行李了。 lǚkè wàngjì dài xínglǐ le			

## Sequenzierungsaufgaben

Hinweise:

- Bei der Bewertung nur Ursprungs- und nicht Folgefehler bewerten. Beispielsweise sind in einer Sequenzierungsaufgabe mit dem Erwartungshorizont „1 2 3 4“ bei der Lösung „4 1 2 3“ drei Viertel der Aufgabe richtig gelöst und eine entsprechende Punktvorgabe fachlich vertretbar. Auf diese Weise konzentriert sich die Bewertung auf die logischen Verbindungen der Textteile zueinander.

Beispiel:

Lösung: 1 2 3 = 3 Punkte

Punktvorgabe bei Teillösung:

1 3 2 = 1 Punkt

2 1 3 = 0 Punkte

2 3 1 = 2 Punkte

3 1 2 = 2 Punkte

3 2 1 = 0 Punkte

- Die Aufgabenkonstruktion sollte eine ausreichende Anzahl von Items gewährleisten (mindestens 4).
- Die Items sollten nicht die Wortwahl des Ausgangstextes aufgreifen.

请按正确的顺序重新排列。

qǐng àn zhèngquè de shùnxù chóngxīn páiliè

( ) 在咖啡馆里说到未来

zài kāfēiguǎn lǐ shuō dào wèilái

( ) 请朋友到家吃饭

qǐng péngyou dào jiā chīfàn

( ) 认识杜毅

rènshi Dù Yì

( ) 真有缘分

zhēn yǒu yuánfèn

© Marion Rath, Marbach, 2013

## Halboffene Aufgaben

### Ergänzungsaufgaben

Hinweise:

- Es wird nur die inhaltlich richtige Antwort bewertet. Die Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden und verständlich sein.
- Bei Items zu Textdetails die Textchronologie beachten.

请听录音并选择正确的答案。

qǐng tīng lùyīn bìng xuǎnzé zhèngquè de dá`àn

z. B. 2 Bewertungspunkte pro richtiger Einsetzung oder  
4 Bewertungspunkte pro richtiger Einsetzung, wenn keine Auswahl vorgegeben ist.

1. 六道有\_\_\_\_\_。  
liù dào yǒu

- A. 车经过      B. 车进站      C. 车离站  
chē jīngguò      chē jìnzhàn      chē lízhàn

2. 列车从\_\_\_\_\_开往 深圳。  
lièchē cóng      kāi wǎng shēnzhèn

- A. 上海      B. 汉口      C. 北京  
Shànghǎi      Hànkǒu      Běijīng

3. 快七次列车从\_\_\_\_\_道通过。  
kuài qī cì lièchē cóng      dào tōngguò

- A. 八      B. 五      C. 九  
bā      wǔ      jiǔ

4. 站台工作人员不需要做的是\_\_\_\_\_。  
zhàntái gōngzuò rényuán bù xūyào zuò de shì

- A. 检票      B. 各就各位      C. 做好安全工作  
jiǎnpiào      gèjiùgèwèi      zuòhǎo ānquán gōngzuò

请听录音并回答问题。

qǐng tīng lùyīn bìng huídá wèntí

z. B. 2 bzw. 4 Bewertungspunkte pro richtiger Antwort

1) 美云是谁?

Měiyún shì shéi

-----

2) 妈妈跟美云有什么问题?

Māma gēn Měiyún yǒu shénme wèntí

-----

## Lückentextaufgaben

Hinweise:

- Es wird nur die inhaltlich richtige Antwort bewertet. Die Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden und verständlich sein.
- Bei Items zu Textdetails die Textchronologie beachten.

请听录音，并填空。

qǐng tīng lùyīn      bìng tiánkòng

z. B. 2 Bewertungspunkte pro richtiger Einsetzung.

飞机现在 \_\_\_\_\_ 。飞行距离是 \_\_\_\_\_ 公里。  
fēijī xiànzài      fēixíng jùlí shì      gōnglǐ

飞机飞行 \_\_\_\_\_ 小时 \_\_\_\_\_ 分钟。十分钟后，乘客可以  
fēijī fēixíng      xiǎoshí      fēnzhōng      shí fēnzhōng hòu      chéngkè kěyǐ

\_\_\_\_\_ 。乘客现在还可以 \_\_\_\_\_ 。  
chéngkè xiànzài hái kěyǐ

## Auswahlaufgaben mit Begründung

Hinweise:

- Die Anordnung der Items entspricht der Textchronologie.
- Die Aufgabenstellung enthält Aussagen zur Anzahl der richtigen Antworten.
- Möglichst gleich lange, ähnlich formulierte und trennscharfe Antwortoptionen.
- Die geforderte Begründung dient dazu, die Ratewahrscheinlichkeit auszuschließen bzw. zu minimieren.
- Items unabhängig voneinander konzipieren. Die Möglichkeit von Folgefehlern ausschließen.
- Es wird nur die inhaltlich richtige Antwort bewertet. Die Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden.

请用叉号“X”标出正确的选项，并简单地解释为什么正确。

qǐng yòng chāhào      biāochū zhèngquè de xuǎnxiàng      bìng jiǎndān de jiěshì wèishénme zhèngquè

z. B. 2 Bewertungspunkte für die richtige Antwort, vier Bewertungspunkte für die richtige Begründung

佳倩的爸爸觉得易阳

Jiāqiàn de bàba juéde Yiyáng

- 人不够好。  
rén bù gòu hǎo.
- 人很不好。  
rén hěn bù hǎo.
- 人很好。  
rén hěn hǎo.

© Marion Rath, Marbach, 2013

## Zuordnungsaufgaben mit Begründung

Hinweise:

- Die Anzahl der Optionen übersteigt die der richtigen Antworten.
- Die geforderte Begründung dient dazu, die Ratewahrscheinlichkeit auszuschließen bzw. zu minimieren.
- Die Möglichkeit von Folgefehlern ausschließen. Items unabhängig voneinander konzipieren. Es wird nur die inhaltlich richtige Antwort bewertet. Die Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden und verständlich sein.

请决定谁说了什么话，并简单地解释为什么正确。

qǐng juéding shéi shuōle shénme huà      bǐng jiǎndān de jiěshì wèishénme zhèngquè

z. B. 1 Bewertungspunkt für die richtige Zuordnung, 2 Bewertungspunkte für die richtige Begründung

1) 爸爸

bàba

2) 妈妈

māma

3) 奶奶

nǎinai

a) 我们去佳倩家提亲。

wǒmen qù Jiāqiàn jiā tíqīn.

b) 我们不去佳倩家提亲。

wǒmen bù qù Jiāqiàn jiā tíqīn.

© Marion Rath, Marbach, 2013

## Richtig-/Falsch-Aufgaben mit Begründung

Hinweise:

- Die Anordnung der Items entspricht der Textchronologie.
- Die Trennschärfe der Lösungsvarianten beachten.
- Die geforderte Begründung dient dazu, die Ratewahrscheinlichkeit auszuschließen bzw. zu minimieren.
- Die Möglichkeit von Folgefehlern ausschließen.
- Items unabhängig voneinander konzipieren.
- Es wird nur die inhaltlich richtige Antwort bewertet. Die Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden und verständlich sein.

正——误——例证  
zhèng wù lìzhèng

z. B. 2 Bewertungspunkte für die richtige Antwort, vier Bewertungspunkte für die richtige Begründung

**请听录音并进行判断。如果不正确填例证。**

qǐng tīng lùyīn bìng jìnxíng pànduàn rúguǒ bù zhèngquè tián lìzhèng

	正 zhèng	误 wù	例证 lìzhèng
爸爸打算关他的饭馆，。。。。 bàba dāsuan guān tāde fànguǎn			
他先要跟女儿谈谈他的想法。 tā xiān yào gēn nǚ'ěr tántán tā de xiǎngfǎ			
已经决定了。 yǐjīng juéding le			
他要女儿做出决定。 tā yào nǚ'ér zuò chūjuéding			

### 3.7 Allgemeine Hinweise zur Formulierung der *Items*

Empfehlung		Erläuterung
Der zugrundeliegende Hörtext muss den Schülerinnen und Schülern unbekannt sein.	<b>MATERIAL</b>	
Das <i>Item</i> überprüft eine wesentliche Textinformation.	<b>RELEVANZ</b>	Prüfungsinhalte sollten weder zu spezifisch noch zu allgemein bzw. meinungsbasiert sein.
<i>Items</i> und Aufgaben müssen unabhängig voneinander lösbar sein und lassen keine Rückschlüsse auf andere <i>items</i> /Aufgaben zu.	<b>UNABHÄNGIGKEIT</b>	Das einzelne <i>Item</i> bzw. die Aufgabe enthält keine Lösungshinweise auf andere <i>Items</i> oder Aufgabe.
<p>Das sprachliche Niveau der <i>Items</i> übersteigt nicht das Niveau des Hörtextes.</p> <p>Die <i>Items</i> wiederholen in der Regel nicht den Wortlaut des Hörtextes.</p> <p>Die <i>Items</i> vermeiden Verneinungen.</p> <p>Die <i>Items</i> werden präzise und klar formuliert.</p> <p>Die Antwortoptionen in <i>Multiple choice-Items</i> sind möglichst gleich lang.</p> <p>Die <i>Items</i> sind syntaktisch ähnlich formuliert.</p>	<b>FORMULIERUNGEN</b>	<p>Die Lesezeit wird auf ein Minimum beschränkt. Leseverstehen ist kein Prüfungsgegenstand.</p> <p>Wörtliche Übernahmen sind in der Regel nur bei selektivem Hörverstehen auf einfachem Niveau angezeigt.</p> <p>Verneinungen werden ggf. überlesen oder missverstanden.</p> <p>Einschränkungen (z.B.很多) bzw. ausschließende Formulierungen (从来不) tragen i.d.R. nicht zur Validität der Prüfungsergebnisse bei.</p> <p>Alle Antwortoptionen sollten ähnlich sein, um eine Ratewahrscheinlichkeit auszuschließen.</p>



Es gibt eine eindeutig richtige Lösung. Die Distraktoren sind auf den ersten Blick plausibel.	<b>ATTRAKTOR</b> <b>DISTRAKTOREN</b>	Distraktoren dürfen nicht allein durch ein nicht aufgabenbezogenes Ausschlussverfahren als falsche Antwort erkennbar sein.
Die Anzahl der Antwortoptionen wird auf drei bis vier beschränkt.	<b>ANZAHL</b>	Drei bis vier Antwortoptionen sind ausreichend für valide Prüfungsergebnisse. Ggf. kann eine Begründung für die gewählte Option sinnvoll sein, um die Ratewahrscheinlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu umgehen.
Die Position der richtigen Antwort variiert von Item zu Item.	<b>ANORDNUNG</b>	Im Sinne einer Überprüfung der Hörverstehensleistung empfiehlt sich eine zufällige Reihenfolge und möglichst gleichmäßige Aufteilung der richtigen Antwort auf alle Positionen.
Die <i>Items</i> bzw. Aufgaben überschneiden sich nicht.	<b>UNABHÄNGIGKEIT</b>	Überschneidungen können ggf. Hinweise auf die richtige Antwort geben bzw. zu Widersprüchen führen.

### 3.8 Nützliche Links

#### *Fundstellen für Aufgabenbeispiele*

- <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/englisch/hinweise-und-beispiele/hinweise-und-beispiele.html>
- [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2012/2012\\_10\\_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf)
- <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zp10/pruefungsaufgaben/>

*Allgemeines zum Thema Podcasts, u.a. auch Erklärung, wie diese herunterzuladen und zu bearbeiten sind; Links zu weiterführenden Seiten, u.a. auch kostenloser Download von digitalen Audiorecordern:*

- <http://www.lehrer-online.de/podcasting.php>
- <http://www.schulpodcasting.info/>

## **CHINESISCH**

- Chat-Texte/ <http://www.douban.com/group/topic/41968991/>
- Online-Sprachkurs mit Videomaterial: <http://cctv.cntv.cn/lm/kuaihanyu/>
- Online-Sprachkurs bzw. Videomaterial: <http://www.greatwallchinese.com.cn>
- Sachtexte: [http://www.engessay.com/cet4/082118758\\_2.html](http://www.engessay.com/cet4/082118758_2.html)
- Sachtexte: <http://www.docin.com/>
- Sachtexte (Essays chinesischer SuS): [http://lwcool.com/zw/index/index\\_1.html](http://lwcool.com/zw/index/index_1.html)
- Sachtexte (auch als Podcast): <http://www.slow-chinese.com/category/china-overview/>
- Sachtexte (auch als Podcast): <http://popupchinese.com/>
- Zeitungstexte: <http://www.chinadaily.com.cn/hqzx/>